



LEITBILD DER KINDERTAGESSTÄTTEN

Betreuungsauftrag

Die katholischen Kindertagesstätten unserer Pfarrei gewährleisten im Rahmen ihres kirchlichen Auftrages eine verantwortungsvolle Betreuung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der BRD und des Saarlandes (SKBBG).

Wir arbeiten familienunterstützend und bieten verschiedene Betreuungsmodelle an. Die Aufnahme der Kinder erfolgt nicht nach Religionszugehörigkeit.

Wir betreuen in unseren verschiedenen Einrichtungen Krippen-Kindergarten- und Schulkinder und reagieren mit unseren Angeboten auf gesellschaftliche Veränderungen. In ihren Kindern vertrauen uns Eltern ihr Wertvollstes an. Als Kitas sind wir uns dieser Verantwortung bewusst und begleiten die Kinder liebevoll. So schaffen wir Vertrauen und Geborgenheit.

Bildungsauftrag

Die immer stärker werdende Globalisierung unserer Gesellschaft erfordert in unseren Kindertagesstätten die Führung der uns anvertrauten Kinder zu größtmöglicher Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit. Die Kinder sollen befähigt werden zu einem gelingenden interkulturellen und interreligiösem Zusammenleben.

Ziel unserer Arbeit ist die ganzheitliche Förderung von Körper, Geist und Seele. Die Kinder entwickeln Fähigkeiten im motorischen, sozialen und kognitiven, aber auch ebenso im kreativen, religiösen und musischen Bereich.

Pastoraler Auftrag

Ausgehend von einem christlichen Menschenbild vermitteln unsere Kindertagesstätten Grundsätze christlichen Glaubens und christlicher Werte.

Sie unterstützen das Hineinwachsen der Kinder in christliche Gemeinden und Gemeinschaften.

Die Kinder werden angeleitet zu Respekt, Toleranz und Offenheit gegenüber nicht-christlichen Kindern und deren Familien.

Gleichzeitig erwarten wir von allen Familien, die uns ihre Kinder anvertrauen, Respekt, Offenheit und Unterstützung gegenüber unserer christlichen Grundkonzeption und der religiösen Arbeit unserer Einrichtung.

Kindertagesstätte und Träger

Der Rechtsträger unserer fünf Kindertagesstätten ist die katholische Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Homburg, mit ihren Gemeinden

Charlottenburg, Erbach.

Maria von Frieden, Erbach

St. Andres, Erbach

St. Josef, Jägersburg

St. Remigius, Beeden

Der Träger ist verantwortlich für die pädagogischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Belange der Einrichtung. Er übernimmt Verantwortung für die personelle Besetzung und sachliche Ausstattung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.

Der Verwaltungsrat mit dem Pfarrer als Vorsitzenden hat die Dienstaufsicht über die Einrichtungen. Der Träger überträgt diese gegebenenfalls auf die Leiterinnen der Einrichtungen. Die Leiterinnen der Kitas sind geborene Mitglieder in den Gemeindeausschüssen und stellen so eine direkte Verbindung zu den Gemeinden her.

Die Leiterinnen der Einrichtungen treffen sich regelmäßig zum Informationsaustausch. Sie suchen nach Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeit der Einrichtungen.

Die Mitarbeiter/innen unserer Kindertageseinrichtungen sind sich ihrer christlichen Vorbildfunktion bewusst und erweitern ihr Wissen und ihre Kompetenzen durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen.

Der Elternausschuss ist im Rahmen der gesetzlichen Richtlinien in die Arbeit der Einrichtungen eingebunden. Ein Vertreter des Trägers ist bei einzelnen Sitzungen des Ausschusses anwesend, so dass eine direkte Kommunikation zwischen Elternschaft und Träger sicher gestellt ist.

Kindertagesstätte in der Pfarrei

Unsere Kindertageseinrichtungen sind eingebunden in die pastorale Arbeit der Pfarrei Hl. Johannes XXIII.

Die religiöse Erziehung der Kinder ist uns ein zentrales Anliegen. Sie kommt den Kindern aller Konfessionen (und Religionen) zugute. Religiöse Erfahrungen gehören zum Alltag unserer Einrichtungen.

Feste im Kirchenjahr und religiöses Brauchtum werden den Kindern nahe gebracht, sowie mit Kindern und Eltern gefeiert. Dabei sollen die Kinder auch das Kirchengebäude als sakralen Raum kennenlernen, der ihnen die Erfahrung der Nähe Gottes in besonderer Weise vermittelt.

Die Pfarrei sucht mit ihren hauptamtlichen Mitarbeitern regelmäßig Kontakt zu den Erzieherinnen und unterstützt vor allem deren religiöse Tätigkeit durch praktische Hilfen und durch die Feier von Gottesdiensten innerhalb der Einrichtungen, aber auch in den jeweiligen Gotteshäusern.

Die Kindertagesstätten und verschiedene Gruppen, wie z.B. Pfadfinder, Senioren, Messdiener, Frauengemeinschaften, ... können sich untereinander vernetzen. Ziel ist es, dass Kinder und ihre Familien erfahren, dass sie eingebunden sind in eine Gemeinschaft, die vor dem Hintergrund eines liebenden Gottes Führung, Halt und Geborgenheit anbietet.